

GVN begrüßt Teilnahme des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums am bundesweiten Pilotprojekt für digitale Beifahrer bei Großraum- und Schwertransporten (GST)

(Hannover, 06.06.2024). „Unser Ziel muss es sein, den digitalen Beifahrer – über die Grenzen Niedersachsens hinaus – in ganz Deutschland einzuführen und damit mehr Effizienz bei Großraum- und Schwertransporten zu schaffen“, sagt GVN-Vizepräsidentin und Vorsitzende der GVN-Fachvereinigung Güterkraftverkehr und Entsorgung Ute Frick.

„Unser Dank geht an Wirtschaftsminister Lies. Es ist schön zu sehen, dass die Politik in Niedersachsen auf die Belange der Wirtschaft reagiert“, so GVN-Hauptgeschäftsführer Benjamin Sokolovic.

„Wir sind auf einem guten Weg und kommen effizient voran. Das ist ein wichtiger Beitrag zu weniger Bürokratie. Antragsteller bzw. Transporteure von Großraum- und Schwertransporten (GST) können nun wählen, ob sie einen digitalen oder menschlichen Beifahrer einsetzen“, sagt Sokolovic.

„Der digitale Beifahrer kann gerade bei Großraum- und Schwertransporten schnell und wirksam Abhilfe beim Personalmangel schaffen. Eine zusätzliche Begleitperson wird damit überflüssig“, so Ute Frick.

Laut Information des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums endet die Erprobung des digitalen Beifahrers zunächst Ende 2025 beziehungsweise vorzeitig, falls eine bundeseinheitliche Regelung in Kraft tritt.

Der GVN vertritt als Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband rund 3.000 private niedersächsische Unternehmen aus den Bereichen Güterkraftverkehr, Entsorgung, Spedition, Logistik, Möbelspedition, Omnibus und Touristik sowie Taxi, Mietwagen und Krankentransporte mit mehr als 50.000 Beschäftigten.

Medienkontakt des GVN:

Michael Pross · Telefon 0511 9626-203 · Telefax 0511 9626-209 · E-Mail: presse@gvn.de

Im Internet finden Sie die Medieninfos unter www.gvn.de